

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Marianne Burkert-Eulitz und Vasili Franco (GRÜNE)

vom 26. September 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. September 2023)

zum Thema:

Wer macht was im und um den Görlitzer Park / Teil I: Finanzen

und **Antwort** vom 16. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Okt. 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete Marianne Burkert-Eulitz (GRÜNE) und
Herrn Abgeordneten Vasili Franco (GRÜNE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/16850
vom 26.09.2023
über Wer macht was im und um den Görlitzer Park / Teil I: Finanzen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin um Stellungnahme gebeten, die an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben wird.

Frage 1:

Welche finanziellen Mittel in welcher Höhe waren in den Haushaltsplänen der Hauptverwaltungen in den Jahren 2020/21 und 22/23 für Maßnahmen im Görlitzer Park und seinen angrenzenden Kiezen eingestellt (Bitte sortiert nach Höhe der eingestellten Mittel, verausgabten Mittel und Art der Maßnahme)?

Antwort zu 1:

Der Senat führt keine ressortübergreifende Statistik zu Maßnahmen und deren Finanzierung im Görlitzer Park und den angrenzenden Kiezen.

Folgende finanziellen Mittel der Hauptverwaltungen sind in den Jahren 2020/21 und 2022/2023 bekannt:

Für Maßnahmen im Görlitzer Park und in seinen angrenzenden Kiezen sind Mittel im Einzelplan 05 eingestellt. Diese sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Alle

aufgeführten Mittel wurden dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg im Rahmen der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt zur Verfügung gestellt.

Jahr	eingestellte Mittel in Euro	verausgabte Mittel in Euro	Projekt
2020	100.000,00	100.000,00	Sportangebot im Görlitzer Park (GSJ) / spOrt365
2021	100.000,00	100.000,00	Sportangebot im Görlitzer Park (GSJ) / spOrt365
2022	20.000,00	19.610,25	Praktiker*innenrunde und Runder Tisch Görlitzer Park
	39.400,00	23.414,57	Zaun für den Kinderbauernhof im Görlitzer Park
2023	28.000,00	28.000,00	Sportangebot im Görlitzer Park (GSJ) / spOrt365- Anschaffung von Sportmaterial)
	9.639,00	9.639,00	Praktiker*innenrunde Görlitzer Park
	5.835,00	5.835,00	Runder Tisch Görlitzer Park
	3.000,00	3.000,00	Tabor Café in der Tabor-Gemeinde
	10.000,00	10.000,00	Wintermarkt im Görlitzer Park
	15.000,00	15.000,00	Projekte Kultur

Quelle: Landeskommision Berlin gegen Gewalt

Zu den von den **Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR)** wegen der besonderen Bedeutung für die Stadtsauberkeit nach § 1a Abs. 1 Straßenreinigungsgesetz (StrReinG) zu reinigenden öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen und landeseigenen Waldflächen gehört auch der Görlitzer Park. Die Fläche wird seit dem 1. Januar 2021 gemäß der Verordnung über die Reinigung von öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sowie landeseigenen Waldflächen vom 18. Dezember 2020 durch die BSR gereinigt.

Im **Einzelplan 13** sind im Titel 52136 im Teilansatz 4 Mittel für Kosten der Reinigung von Grün- und Erholungsanlagen sowie Waldflächen gemäß §§ 1a und 7a StrReinG veranschlagt (2021: 14,0 Mio. Euro, 2022: 14,3 Mio. Euro, 2023: 17,7 Mio. Euro). Diese Mittel umfassen die Reinigungskosten aller in der o.g. Verordnung verzeichneten öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen und landeseigenen Waldflächen. Einzelkostenaufstellungen liegen dem Senat nicht vor.

Im Rahmen des **Programms "Saubere Stadt"** werden den 12 Bezirken jährlich im Wege der Auftragsbewirtschaftung gemäß AMS-(Abfallmanagementsystem, illegaler Müll) Schlüssel Mittel in Höhe von insgesamt 3,3 Mio.€ zur Verfügung gestellt, die unter Kapitel 2713 Titel 68406 veranschlagt sind und durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe an die Bezirke per Bescheid übermittelt werden. Die auftragsweise Bewirtschaftung erfolgt gem. Nr. 3.2 AV zu § 9 LHO. Über die einzelnen finanzierten Maßnahmen entscheiden die Bezirke eigenverantwortlich. Einzelkostenaufstellungen liegen dem Senat nicht vor.

Im Rahmen des **Pilotprojekts Parkbetreuung** wurden im Einzelplan 07 in Kapitel 2707, Titel 54106, dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg folgende Mittel zur auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt:

- in den Haushaltsjahren 2020/2021 jeweils Mittel in Höhe von rd. 550.000 Euro
- in den Haushaltsjahren 2022/2023 jeweils Mittel in Höhe von rd. 494.000 Euro.

Die Mittel sind jedoch nicht allein dem Görlitzer Park zuzurechnen.

Die für Gesundheit zuständige Verwaltung fördert im Rahmen des Handlungsfeldes „HIV/Aids, sexuell übertragbare Infektionen sowie Hepatitiden“ im Integrierten Gesundheits- und Pflege-Programms (IGPP) das **Projekt Mobilix** des Trägers Fixpunkt e.V. Ziel von Mobilix ist die Vermeidung und Verringerung gesundheitlicher Risiken und Schäden, die durch injizierenden Drogenkonsum und den daraus resultierenden Lebensbedingungen entstehen können. Mobilix bietet im Görlitzer Park an vier Tagen in der Woche an 13 Stunden Leistungen mit dem Kontakt- und Beratungsmobil, aber auch mit dem Gesundheitsmobil an. Bei Bedarf ist Beratung und/oder Sprachmittlung in unterschiedlichen Sprachen möglich. Darüber hinaus bietet Mobilix zusätzlich Streetwork, settingbezogene Aktionen der Gesundheitsförderung, aber auch Multiplikator/-innen- und Zielgruppenschulungen für kooperierende Einrichtungen der Wohnungslosen- und Geflüchtetenhilfe an. Nachfolgend werden die Mittel für das Gesamtprojekt Mobilix angegeben:

Jahr	Höhe der eingestellten Mittel	Verausgabte Mittel
2020	599.050,00 Euro	531.942,38 Euro
2021	611.054,65 Euro	554.181,02 Euro
2022	623.324,50 Euro	591.633,85 Euro
2023	642.352,74 Euro	

In den Jahren 2020 und 2021 ist es unter anderem wegen pandemiebedingten Effekten nicht zur Verausgabung aller zur Verfügung stehender Mittel gekommen. Für 2023 wird erwartet, dass sämtliche zur Verfügung stehenden Mittel verausgabt werden.

Frage 2:

Welche finanziellen Mittel in welcher Höhe waren in den Haushaltsplänen der Hauptverwaltungen in den Jahren 2020/21 und 22/23 für Maßnahmen im Görlitzer Park und seinen angrenzenden Kiezen eingestellt, die dem Bezirk oder Trägern zur Umsetzung zur Verfügung gestellt werden konnten (Bitte sortiert nach Höhe der eingestellten Mittel, verausgabten Mittel sowie Art und Träger der Maßnahme)?

Antwort zu 2:

Der Senat führt keine ressortübergreifende Statistik zu Haushaltsanmeldungen von Maßnahmen im Görlitzer Park und den angrenzenden Kiezen. Es erfolgen Mittelanmeldungen im Rahmen der Wahrnehmung von Aufgaben in der jeweiligen Zuständigkeit der Hauptverwaltungen, die jedoch nicht auf die Fläche des Görlitzer Parks heruntergebrochen werden können.

Zu konkreten finanziellen Mitteln in den Jahren 2020/21 und 2022/23 kann auf folgende Einzelmaßnahmen verwiesen werden:

Die Daten für Programmmittel der "**Sauberen Stadt**" in den Jahren 2020 bis 23 sind der unten aufgeführten Tabelle zu entnehmen. Die Bezirke Kreuzberg-Friedrichshain und Treptow-Köpenick haben in den Jahren im Rahmen der Auftragswirtschaft (Erstbescheid) Mittel der "Sauberen Stadt" zur Verfügung gestellt bekommen. Inwieweit diese auch für den Görlitzer Park verwendet wurden, kann vom Senat nicht beantwortet werden, da Einzelkostenaufstellungen bei dieser nicht vorliegen.

Erstbescheidung im Rahmen der Auftragswirtschaft Kapitel 2713, Titel 68406				
Bezirk zu Jahr	2020	2021	2022	2023
Friedrichshain-Kreuzberg	470 T €	329 T €	530,3 T €	453 T €
Treptow-Köpenick	195,5 T €	206 T €	183,6 T €	195 T €

Im Rahmen des **Integrierte Gesundheits- und Pflegeprogramm - Handlungsfeld Drogen und Sucht**

- a) sind unter der Finanzierung des Projektes DASKA - Kontaktstellen mit integrierten Drogenkonsumräumen- die beiden Konsumräume Druckausgleich Neukölln und der Konsumraum SKA in der Reichenberger Str. 131 zusammengefasst. Die SKA befindet sich fußläufig vom Görli. Im Rahmen der Gesamtfinanzierung des Projektes

entfallen jährlich ca. 850.000,- € auf den Konsumraum SKA. Träger ist die Fixpunkt gGmbH.

- b) wird über das Projekt „Mobiles Drogenkonsumraum-Team“ ein Beratungsmobil (ohne Konsummöglichkeit) Standort Görlitzer Park (neben Haus 2) finanziert. Träger ist der Fixpunkt e.V. Ein konkreter Betrag für das seit Oktober 2023 den Görlitzer Park anführende Mobil lässt sich hier noch nicht beziffern.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Der Sozialraumorientierten Planungscoordination (SPK) standen in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 Mittel aus der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention der Landeskommision Berlin gegen Gewalt zur Verfügung. Diese Mittel wurden auch für Maßnahmen im Görlitzer Park eingesetzt. Im Jahr 2021 wurden darüber hinaus Extra-Mittel für das Sportangebot Sport365 genehmigt. Im Jahr 2023 standen zusätzliche Mittel aus den Sondermitteln der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention bereit, die im Rahmen des sog. Jugendgewaltgipfels beschlossen wurden. Die Mittel standen, wie folgend aufgeschlüsselt, zur Verfügung und wurden, wie folgend aufgeschlüsselt, verwendet:

2020

Gesamtbudget der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg im Jahr 2020: 150.000,00 € (abgerufen: 149.999,25 €). Davon für den Görlitzer Park und angrenzende Sozialräume verwendet:

1. Konzeptentwicklung Soziale Arbeit Görlitzer Park:	803,25 €
2. Maßnahmen zur kulturellen Belebung des Görlitzer Parks (Konzepterstellung und Homepage umgesetzt vom SGA F-K):	20.000,00 €
3. Sportangebote im Görlitzer Park (umgesetzt vom SGA F-K):	13.380,00 €
4. Verschiedene kulturelle Kleinprojekte (umgesetzt vom FB Kultur / Projektförderung des BA F-K):	18.960,00 €

2021

Gesamtbudget der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg im Jahr 2021: 250.000,00 € (abgerufen: 248.233,53 €). Davon entfallen 100.000,00 € auf Sondermittel für das Sportangebot Sport365. Insgesamt wurden für den Görlitzer Park und angrenzende Sozialräume folgende Budgets verwendet:

1. Moderation und Aufbau der Praktiker*innenrunde Görlitzer Park und Umsetzung Runder Tisch Görlitzer Park:	7.229,25 €
2. Verschiedene kulturelle Kleinprojekte (umgesetzt vom FB Kultur / Projektförderung des BA F-K):	34.791,36 €
3. Sport im Park / TiB1848 e.V.:	100.000,00 €
4. Obdachlosenangebot in der ev. Tabor-Gemeinde:	1.800,00 €

2022

Gesamtbudget der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg im Jahr 2022: 150.000,00 € (abgerufen: 136.596,95 €). Davon für den Görlitzer Park und angrenzende Sozialräume verwendet:

1. Moderation und Organisation Runder Tisch Görlitzer Park und Präventionsrunde Görlitzer Park:	19.610,25 €
2. Einrichtung von Spielplatzkisten:	1.725,33 €
3. Errichtung einer neuen Zaunanlage um den Kinderbauernhof im Görlitzer Park:	23.414,57 €
4. Obdachlosenangebot in der ev. Tabor-Gemeinde / Tabor-Café:	2.850,00 €

2023

Gesamtbudget der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg im Jahr 2023: 250.000,00 €. Davon entfallen 100.000,00 € auf die im Rahmen des Jugendgewaltgipfels beschlossenen. Da die Mittel noch nicht komplett verausgabt wurden, handelt es sich bei der folgenden Auflistung um den aktuellen Planungsstand für Maßnahmen, die im und rund um den Görlitzer Park vorgesehen sind:

1. Moderation und Organisation Runder Tisch Görlitzer Park und Präventionsrunde Görlitzer Park:	16.545,00 €
2. Obdachlosenangebot in der ev. Tabor-Gemeinde / Tabor-Café:	3.000,00 €
3. Wintermarkt im Görlitzer Park:	10.000,00 €
4. Verschiedene kulturelle Kleinprojekte (umgesetzt vom FB Kultur / Projektförderung des BA F-K):	15.000,00 €
5. Sportangebot Sport365 / GSJ	28.000,00 € “

Frage 3:

Welche finanziellen Mittel in welcher Höhe waren im bezirklichen Haushaltsplan in den Jahren 2020/21 und 22/23 für Maßnahmen im Görlitzer Park und seinen angrenzenden Kiezen eingestellt (Bitte sortiert nach Höhe der eingestellten Mittel, verausgabten Mittel und Art der Maßnahme)?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu Folgendes mitgeteilt:
„Im Haushalt der Organisationseinheit “Bezirkliche Planung und Koordinierung” sind Mittel für die Miete der Räume des Gesundheits- und Sozialzentrums Kottbusser Tor eingestellt.

Explizite Haushaltstitel im Bezirkshaushalt für den Görlitzer Park bzw. die angrenzenden Kieze gibt es nicht. Mittel des Straßen- und Grünflächenamtes für die Unterhaltung von öffentlichem Straßenland und Grünflächen lassen sich nicht kiezschärf ausdifferenzieren. Gleiches gilt für Sondermittel aus Senatsprogrammen wie Pilotprojekt Parkbetreuung und Saubere Stadt.

Zu nennen im Wrangelkiez ist die Umgestaltung des Durchgangs Falckensteinstraße / Cuvrystraße zu einem ökologischen Grünzug. Hierfür sind in der Investitionsplanung Mittel eingestellt, neben den eingeworbenen Mitteln des Bundesförderprogramms „Modellprojekte zur Klimaanpassung und Modernisierung in urbanen Räumen“.

2022: 210.000 €

2023: 400.000 €

2024: 325.000 €

Insg.: 935.000 €

Dem Ordnungsamt Friedrichshain-Kreuzberg wurde kein Budget für die anfallenden Kosten der Themen rund um den Görlitzer Park zur Verfügung gestellt.“

Frage 4:

Welche zusätzlich finanziellen Mittel in welcher Höhe sind im Landeshaushalt 24/25 für Maßnahmen im Görlitzer Park und seinen angrenzenden Kiezen geplant (Bitte sortiert nach den in 1-3 genannten Maßnahmen, betreffendem Einzelplan/Titel sowie zusätzlichen Maßnahmen und Höhe der zusätzlichen Mittel)? Falls Mittel gekürzt werden, bitte begründen?

Antwort zu 4:

Der Haushaltsplan 2024/25 befindet sich in Aufstellung und derzeit in der Beratung im Abgeordnetenhaus von Berlin (AGH). Es obliegt dem AGH darüber zu entscheiden, welche Ausgaben im Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 festgestellt werden.

Folgende finanziellen Mittel für Einzelmaßnahmen im Görlitzer Park und den angrenzenden Kiezen sind lt. Senatsbeschluss zum Haushaltsplanentwurf vom 11.07.2023 benennbar:

Für 2024/25 ist geplant, dem Bezirk ebenfalls Mittel für gewaltpräventive Projekte im Rahmen der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention zur Verfügung zu stellen.

Voraussetzung hierfür ist, dass die zu diesem Zweck beantragten Mittel im Haushaltsplan 2024/25 enthalten sind. Zu den einzelnen Maßnahmen und den genauen Mittelbedarfen für die nächsten Haushaltsjahre lässt sich noch keine Aussage treffen, da die entsprechende Planung dem Bezirksamt obliegt und die notwendigen Mittel erst noch von diesem beantragt und von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt geprüft werden müssen.

Zusätzliche nur für den Görlitzer Park zu verwendende finanzielle Mittel sind im **Einzelplan 13** nicht geplant. Im Rahmen der Aufstellung des Doppelhaushalts 2024/2025 sind beim **Titel 52136, Teilansatz 4** für die Reinigung von Grün- und Erholungsanlagen sowie Waldflächen gemäß §§ 1a und 7a StrReinG Mittel in Höhe von 16,5 Mio. Euro für das Jahr 2024 und in Höhe von 17,7 Mio. Euro für das Jahr 2025 angemeldet worden.

Auch in 2024/2025 werden Mittel in Höhe von 3,3 Mio. € für das Programm "**Saubere Stadt**" einkalkuliert.

Für die Verstärkung des **Pilotprojekts Parkbetreuung** wurden für den DHH 2024/25 erneut Mittel im Einzelplan 07 angemeldet (Kapitel 2707, Titel 54106), die den Bezirken und damit auch dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung übertragen werden sollen. Pro Haushaltsjahr wurden jeweils 6 Mio. Euro für die Umsetzung der Parkbetreuung in allen Bezirken angesetzt; abzüglich einer Summe, die für die weitere steuernde Projektbegleitung benötigt wird, werden voraussichtlich pro Bezirk Mittel i.H.v. 495.000 Euro zur Verfügung stehen.

Die für Gesundheit zuständige Verwaltung plant, dass das **Projekt Mobilix** seine Tätigkeit im Görlitzer Park auch in 2024 und 2025 fortsetzen kann.

Frage 5:

Welche Abstimmungsrunden zur Verbesserung der Situation in und um den Görlitzer Park wurden von seitens des Senats oder Senatsmitgliedern seit einschließlich 2020 bis zum Tag der Anfrage einberufen (Bitte um Auflistung nach Datum und Sitzungsanlass)? Hat der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg die Teilnahme zu einer oder mehreren Sitzungen abgelehnt, wenn ja mit welchen Gründen? Haben alle eingeladenen Senatsverwaltungen teilgenommen (bitte auflisten nach Teilnahme und Nichtteilnahme)?

Antwort zu 5:

Folgende Abstimmungsrunden sind aus dem Jahr 2023 bekannt:

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, hat am 08.09.2023 im Roten Rathaus zum **Berliner Sicherheitsgipfel** eingeladen. Eines der Schwerpunktthemen bildete allgemein die Stärkung der Sicherheit im öffentlichen Raum. Beraten wurden in diesem Rahmen unter anderem Maßnahmen zum Görlitzer Park. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg hat an dem Gipfel teilgenommen. Auch die eingeladenen Senatsverwaltungen haben teilgenommen. Vertreten waren die Senatsverwaltung für Inneres und Sport, die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz, die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege sowie die Senatsverwaltung für Finanzen. Der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sowie die vorgenannten Senatsverwaltungen waren ferner in der Vorbesprechung des Sicherheitsgipfels am 01.09.2023 vertreten. Eine weitere Vorbesprechung zum Sicherheitsgipfel fand am 04.09.2023 zwischen dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Kai Wegner, und der Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg, Clara Herrmann, statt.

Im Jahr 2022 wurde vor dem Hintergrund problematischer Erfahrungen mit größeren Gruppen feiernder Personen und anderen Ansammlungen in den bezirklichen Grünanlagen unter Koordinierung der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport) mit der

Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, allen Berliner Bezirken, der Polizei Berlin und anlassbezogen weiteren Akteuren die Arbeitsgemeinschaft (AG) „Sicherheit in Parkanlagen“ gebildet. Bis jetzt haben folgende AG-Sitzungen stattgefunden:

- 21.07.2022: 1. AG Sitzung: Zielfestlegung und Bildung von vier Kompetenzgruppen
- 05.09.2022: 2. AG Sitzung: Vorstellung der Ergebnisse der Kompetenzgruppen
- 14.10.2022: 3. AG Sitzung: Abstimmung des Eckpunktpapiers: Maßnahmenkatalog (Toolbox) aus rechtlichen, operativen, baulichen und präventiven Maßnahmen, die kurz, mittel und langfristig umgesetzt werden sollen mit dem Ziel eine erhöhte Sicherheit in den öffentlichen Parkanlagen herzustellen
- 23.03.2023: 4. AG Sitzung: Lagebericht aus den Parkanlagen, Ergebnisbericht zu umgesetzten Maßnahmen
- 09.06.2023: 5. AG Sitzung: Lagebericht aus den Parkanlagen, Ergebnisbericht zu umgesetzten Maßnahmen, Diskussion zu: Verdrängungseffekt, Schnittstellen mit Jugendgipfel.
- 09.10.2023: 6. AG Sitzung: Lagebericht aus den Parkanlagen, Ergebnisbericht zu umgesetzten Maßnahmen, Vorstellung des Toilettenkonzeptes durch SenMVKU mit anschließender Diskussion

Zur Verbesserung der Situation in und um den Görlitzer Park wurde Ende 2019 vom damaligen Staatssekretär für Inneres und der damaligen Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg die Arbeitsgemeinschaft (AG) Görlitzer Park als Plattform für eine Vernetzung und die Abstimmung von Maßnahmen und Hilfsangeboten gegründet. Die Auftaktsitzung fand im Dezember 2019 statt. Neben der Senatsverwaltung für Inneres und Sport (SenInnSport) und dem Bezirksamt (BA) Friedrichshain-Kreuzberg nahmen die Senatsverwaltungen für Justiz und Verbraucherschutz (SenJustV), für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) sowie für Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS) an der Sitzung teil. Die für den 13. März 2020 und 11. November 2020 terminierten Sitzungen mussten aufgrund der Covid-19-Pandemie abgesagt werden. Der Informationsaustausch erfolgte stattdessen schriftlich.

Am 4. März 2021 und 5. August 2021 fanden weitere AG-Sitzungen statt unter Beteiligung der SenInnSport, des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg und der SenJustV (nur am 4. März 2021) statt.

Neben diesen AG-Sitzungen fanden im angefragten Zeitraum diverse Sitzungen der Unterarbeitsgruppen (UAG) der AG Görlitzer Park statt. Deren Teilnehmende sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

UAG	Teilnehmende
1 - Kriminalpolizeiliche und justizielle Maßnahmen	SenInnSport, SenJustV, Staatsanwaltschaft Berlin, Landesamt für Einwanderung, Polizei Berlin
2 - Einsatzmaßnahmen	SenInnSport, BA Friedrichshain-Kreuzberg, BA Treptow-Köpenick, BVG, Polizei Berlin
3 - Ausländerrechtliche Maßnahmen	SenInnSport, Bundesamt für Migration und

	Flüchtlinge, Landesamt für Einwanderung
4 - Bürgerschaftliche Maßnahmen	BA Friedrichshain-Kreuzberg, SenInnSport, Polizei Berlin, Berliner Stadtreinigung
5 - Soziale Maßnahmen	BA Friedrichshain-Kreuzberg, SenInnSport, Landeskommision Berlin gegen Gewalt, Polizei Berlin, SenWGP, SenBJF, SenIAS
6 - Alternativmaßnahmen	SenInnSport, BA Friedrichshain-Kreuzberg, visitBerlin, DEHOGA, SenInnSport, Landeskommision Berlin gegen Gewalt, Polizei Berlin, Landessuchtbeauftragte

Einzelne Sitzungstermine und deren jeweiligen Teilnehmenden werden statistisch nicht erfasst.

Zudem hat das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hierzu mitgeteilt:

„Bis 2021 tagte die AG Görlitzer Park, die gemeinsam von SenInn und Bezirk eingerichtet und organisiert wurde. Es haben Vertreter*innen der Senats- und Bezirksverwaltungen, sowie der Polizei und Justiz teilgenommen. Die AG Görlitzer Park umfasste sechs Unter-Arbeitsgruppen:

1. Kriminalpolizeiliche und justizielle Maßnahmen
2. Einsatzmaßnahmen
3. Ausländerrechtliche Maßnahmen
4. Bürgerschaftliche Maßnahmen
5. Soziale Maßnahmen
6. Alternativansätze.

Diese haben ab Ende 2019 getagt, aufgrund der durch Covid geltenden Einschränkungen dann unregelmäßiger als geplant. In diesem Rahmen wurden verschiedene Maßnahmen erarbeitet und vorgeschlagen. Im Hinblick auf soziale Maßnahmen wurde besprochen, dass geeignete Angebote fehlen, um Klient*innen aus dem Park in regelfinanzierte Angebote weiterzuvermitteln, wie zum Beispiel Nachtangebote. Hier wurden auch die von der Praktiker*innenrunde ermittelten Bedarfe eingebracht. Auch wurden im Rahmen der AG Görlitzer Park eine bessere Beleuchtung, eine Umgestaltung der Wege sowie die Installation von Toren besprochen, um einzelne Eingänge temporär verschließen zu können. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen wurden jedoch keine Mittel zur Verfügung gestellt.

Der Bezirk hat bei allen Arbeitsgruppen aktiv mitgewirkt. In der UAG Soziale Maßnahmen beispielsweise waren die Landesdrogenbeauftragte, SenBJF und zum Teil der Bereich Integration vertreten, der Bereich Soziales von SenIAS war dagegen leider nicht gut vertreten.“

Frage 6:

Wie viele und welche Abstimmungsrounden zur Verbesserung der Situation in und um den Görlitzer Park fanden seit einschließlich 2020 nicht auf Einladung des Senats statt? (Bitte um Auflistung der Treffen nach Datum sowie Funktionen der Teilnehmenden aus Senatsverwaltungen, nachgeordneten Behörden und Bezirk)?

Antwort zu 6:

Ausfluss aus der Arbeit der AG Görlitzer Park ist die sogenannte Praktiker*innenrunde, die von der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungscoordination (OE SPK) im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg monatlich organisiert wird. Die Runde setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksamtes (Park- und Kiezmanagement, Sozialpsychiatrischer Dienst, Ordnungsamt, Suchthilfeoordination, Präventionsoordination und Leitung bezirkliche Planung und Koordinierung), der Polizeidirektion 5 sowie aus im Görlitzer Park tätigen Organisationen und Einrichtungen. Die Anzahl der bislang durchgeführten Praktiker*innenrunden aufgeschlüsselt nach Datum ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

2021	2022	2023
02.01.2021	06.01.2022	05.01.2023
04.02.2021	03.02.2022	02.02.2023
04.03.2021	03.03.2022	02.03.2023
01.04.2021	07.04.2022	06.04.2023
06.05.2021	05.05.2022	04.05.2023
03.06.2021	02.06.2022	02.06.2023
01.07.2021	07.07.2022	06.07.2023
05.08.2021	04.08.2022	03.08.2023
02.09.2021	01.09.2022	07.09.2023
07.10.2021	06.10.2022	
28.10.2021	03.11.2022	
02.12.2021	01.12.2022	

Quelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Ebenfalls aus der Arbeit der AG Görlitzer Park hervorgegangen ist der Runde Tisch „Görlitzer Park“, an dem neben Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg und der Polizei Berlin auch Anwohnende, Gewerbetreibende und Fachkräfte sozialer Träger und der Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit teilnehmen. Der Runde Tisch „Görlitzer Park“ findet auf Einladung des Bezirksamtes quartalsweise statt. Die bisherigen Termine sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen.

2021	2022	2023
12.05.2021	09.04.2022	15.03.2023
18.08.2021	08.06.2022	07.06.2023
17.11.2021	07.09.2022	13.09.2023

Quelle: Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Darüber hinaus finden immer wieder anlassbezogene Treffen und Austausche zwischen Dienstkräften der Polizei Berlin und des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg statt. Beispielhaft seien hier Planungstreffen zu städtebaulich kriminalpräventiven Maßnahmen (wie am 17.10.2022 auf dem Kinderbauernhof im Görlitzer Park zum Thema Sicherung des Geländes) und Präventionsrundgänge (wie am 15.01.2021 im Wrangelkiez) genannt.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„In Bezug auf den Görlitzer Park gibt es seit die von der Organisationseinheit (OE) Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) monatlich organisierte Treffen der Praktiker*innenrunde Görlitzer Park. Die Runde setzt sich aktuell aus Vertreter*innen des Bezirksamts (Park- und Kiezmanagement, Sozialpsychiatrischer Dienst, Ordnungsamt, Suchthilfekoordination, Präventionskoordination und Leitung Bezirkliche Planung und Koordinierung) zusammen und aus Vertreter*innen von im Park tätigen Organisationen und Einrichtungen (aktuell GSJ / SpOrt365, Gangway / CoLab, Kinderbauernhof auf dem Görlitzer e.V., Fixpunkt e.V. / Gemeinwesenorientierte Sozialarbeit Kreuzberg, Fixpunkt e.V. / Mobilix, SI³ / Parkläufer).

Hinzu kommen Vertreter*innen unterschiedlicher Polizeidienststellen (A53 Leitung Nebendienststelle Kottbusser Tor, A53 Dienstgruppe 5, A53 Prävention, Direktion 5 Prävention, Brennpunkt- und Präsenzeinheit (*BPE*)), die eingeladen werden. Diese informieren sich über die Treffen gegenseitig bei Abwesenheit und erhalten im Nachgang auch Informationen durch entsprechende Sitzungsprotokolle. Die personelle Zusammensetzung hat sich im angefragten Zeitraum verändert.

Treffen der Praktiker*innenrunde:

<u>2021:</u>	<u>2022:</u>	<u>2023:</u>
02.01.2021	06.01.2022	05.01.2023
04.02.2021	03.02.2022	02.02.2023
04.03.2021	03.03.2022	02.03.2023
01.04.2021	07.04.2022	06.04.2023
06.05.2021	05.05.2022	04.05.2023
03.06.2021	02.06.2022	02.06.2023
01.07.2021	07.07.2022	06.07.2023
05.08.2021	04.08.2022	03.08.2023
02.09.2021	01.09.2022	07.09.2023
07.10.2021	06.10.2022	ausstehend
28.10.2021	03.11.2022	ausstehend
02.12.2021	01.12.2022	ausstehend

Außerdem organisiert die OE Sozialraumorientierte Planungskoordination (SPK) quartalsweise den Runden Tisch Görlitzer Park. In diesem Format steht der Austausch zwischen Anwohnenden und Verwaltung im Mittelpunkt. Die Veranstaltungen greifen aktuelle Themen und

Problemlagen aus den angrenzenden Sozialräumen und dem Park auf. Dabei werden immer entsprechende Expert*innen und Entscheidungsträger*innen aus den Bereichen freie Träger und Verwaltung. Es werden auch immer wieder Entscheider*innen aus den Senatsverwaltungen angefragt. Die Runden dienen einerseits dazu Verwaltungshandeln und aktuelle Situationen für Bürger*innen transparenter zu machen, aber auch dazu Impulse aus der Zivilgesellschaft mit in die Verwaltung zu tragen und in die Praktiker*innenrunde. Zu den festen Teilnehmer*innen und Organisator*innen gehören auf bezirklicher Ebene das Park- und Kiezmanagement des Straßen- und Grünflächenamtes (SGA) und die SPK. Außerdem nehmen aus dem Bezirksamt themenbezogen unterschiedliche Akteure teil, wie die Soziale Wohnhilfe, die Psychiatriekoordination, die Suchthilfekoordination, der Sozialpsychiatrische Dienst, das Ordnungsamt usw. Dort werden zeitnah Ansätze für die Verbesserung der Problemlagen erarbeitet und geprüft. Der Runde Tisch hat wie folgt getagt:

- 12.05.2021 Auftaktveranstaltung – Vorstellung des neuen Formats und von dessen Zielen
- 18.08.2021 Thema Öffentlichkeitskonflikte (Drogenkonsum, Spritzenfunde, Obdachlosigkeit, Räume für Kinder und Jugendliche)
- 17.11.2021 Thema Öffentlichkeitskonflikte (Drogenkonsum, Spritzenfunde, Obdachlosigkeit, Räume für Kinder und Jugendliche)
- 09.03.2022 Themenschwerpunkte: Spielplatzpatenschaften, Kindgerechte Kommunikation/Infomaterial, Begegnung im öffentlichen Raum
- 08.06.2022 Themenschwerpunkte: Kiezinformationen und Vernetzung, Begegnung und Belebung des öffentlichen Raumes, Vermüllung im Kiez
- 07.09.2022 Thema Belebung / Begegnung im öffentlichen Raum
- 07.12.2022 Thema Vorstellung Planungsstand zur Verlängerung der Tram M10 (mit Vertreter*innen von **SenUMVK**)
- 15.03.2023 Thema „Der offene Brief der Anwohner*innen des Görlitzer Parks“/Drogenkonsum im öffentlichen Raum (mit der Landessuchtbeauftragten/**SenWGPG**)
- 07.06.2023 Thema „Umgesetzte Maßnahmen im Görlitzer Park“
- 13.09.2023 Thema „Obdachlosigkeit“.

Darüber hinaus gibt es auch immer wieder anlassbezogene Treffen und Austausche, wie Planungstreffen zu städtebaulichen kriminalpräventiven Maßnahmen (wie am 17.10.2022 auf dem Kinderbauernhof zum Thema Sicherung des Geländes mit SPK / Präventionskoordination, SGA / Park- & Kiezmanagement, A53 / Prävention und Dir.5 / Städtebauliche Kriminalprävention). Oder beim Präventionsrundgang Wrangelkiez am 15.01.2021, der von Vertreter*innen der Polizei, des Bezirksamtes (SGA), der Politik (BVV) und der Zivilgesellschaft begangen wurde. Hinzu kommen regelmäßige Treffen der Bezirksbürgermeisterin und des Bezirksamtes mit der Direktion 5, bei denen auch die Situation im Görlitzer Park quartalsweise besprochen wird.“

Darüber hinaus finden weitere Treffen oder Abstimmungsrunden im Land Berlin statt, die nicht durch den Senat eingeladen werden. Hierzu sind keine Informationen oder Statistiken bekannt.

Frage 7:

Plant der Senat der Bitte des Bezirks Friedrichshain-Kreuzberg nachkommen, die zwischen Senat und Bezirk bereits etablierte AG Görlitzer Park wieder aufleben zu lassen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 7:

Die Situation im Görlitzer Park ist kein lokales Phänomen des Bezirks, sondern eine gesamtgesellschaftliche und gesamtstädtische Herausforderung, der mit einem gemeinschaftlichen Engagement auf allen Ebene begegnet werden muss.

Der Regierende Bürgermeister hat aus diesem Grund die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt damit beauftragt einen Lenkungskreis für mehr Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum und Verhinderung von Sucht und Obdachlosigkeit ins Leben zu rufen. Aufgabe des Lenkungsgremiums ist es, Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum einzudämmen, der veränderten Sicherheitslage Rechnung zu tragen und Präventionsmaßnahmen der Senats- und Bezirksverwaltungen zu verknüpfen – dazu zählt, die Umsetzung des auf dem Berliner Sicherheitsgipfel vom 8. September 2023 verabredeten Maßnahmenkatalogs mit örtlichen Schwerpunkten auf dem Görlitzer Park in Friedrichshain-Kreuzberg und dem Leopoldplatz in Mitte zu koordinieren und die Maßnahmen zu evaluieren. Eine Zusammenführung der Aktivitäten in einem zentralen Lenkungskreis, ist aus Sicht des Senats derzeit ein sinnvolles und zielführendes Vorgehen. Dabei baut der Lenkungskreis auf der Vorarbeit verschiedener Arbeitskreise (u.a. AG Görlitzer Park) auf, mit dem Ziel die aktuelle Zusammenarbeit im Lenkungskreis zu nutzen, Maßnahmen beschleunigt voranbringen und umsetzen zu können. Dabei möchte der Senat gemeinsam mit dem Bezirk vorgehen und erreichen, dass die Maßnahmen auch in der Nachbarschaft Akzeptanz finden. Die Menschen sollen eine spürbare Verbesserung feststellen.

Frage 8:

Welche Ergebnisse, in Form von konkret geplanten Maßnahmen und deren Finanzierungsgrundlage, wurden in den jeweiligen Abstimmungsrunden festgehalten (Bitte sortiert nach Abstimmungsrunde, Datum und Ergebnis)? Welche der verabredeten Maßnahmen scheiterten an der Finanzierung?

Antwort zu 8:

Im Rahmen der Sitzungen der AG Görlitzer Park und deren Unterarbeitsgruppen wurden folgende Maßnahmen herausgearbeitet. Eine Zuordnung einzelner Maßnahmen zu einzelnen Abstimmungsrunden ist nicht möglich, da es sich um einen fortlaufenden Prozess handelt.

1. Kriminalpolizeiliche und justizielle Maßnahmen (UAG 1)

- Es findet eine personenorientierte Bearbeitung aller im kriminalitätsbelasteten Ort (kbO) Görlitzer Park / Wrangelkiez registrierten Straftaten durch das Fachkommissariat Dir 5 K 42 statt.
- Ein besonderer Fokus liegt auf sogenannten Brennpunkttätern, die für eine Vielzahl der im Görlitzer Park begangenen Straftaten verantwortlich sind.
- Im Rahmen operativer, verdeckter Maßnahmen werden Strukturermittlungsverfahren geführt.
- Aktuell stehen 20 Dezernentinnen und Dezernenten der Abteilung 273 und 274 Js als „Ansprechpartnerinnen und -partner der Staatsanwaltschaft für die Brennpunkte der Polizei Berlin“ zur Verfügung.

2. Einsatzmaßnahmen (UAG 2)

- Der Entwicklung am kbO Görlitzer Park / Wrangelkiez wird fortgesetzt durch intensive und breitgefächerte polizeiliche Maßnahmen begegnet.
- Diese werden in Gesamtbetrachtung des kriminalgeographischen Raumes koordiniert und orientieren sich zudem an den festgestellten Schwerpunktzeiten und der Kriminalitätsslage.
- Die Konzeption des polizeilichen Einsatzes besteht fortgesetzt aus vielschichtigen Elementen mit dem überwiegenden Schwerpunkt der sichtbaren Präsenz von Einsatzkräften in Dienstkleidung mit Sichtbarkeits-elementen zur Steigerung des Sicherheitsgefühls der Anwohnenden und Nutzenden des kbO.
- Die Präsenzmaßnahmen werden täglich durchgeführt und von mehreren Dienstkräften der Direktion 5 (City) mit unterstützendem Einsatz aus der Direktion Einsatz / Verkehr zeitlich abgestimmt realisiert.
- Die Schwerpunktzeiten der Einsätze werden stetig analysiert und den Veränderungen der Lage angepasst.
- Zur Verbesserung der niederschweligen Ansprechbarkeit im Sinne einer kiez- und bürgerorientierten Polizeiarbeit wird die Mobile Wache an vier Wochentagen, v.a. am Wochenende, flankierend eingesetzt.
- Zur Gewährleistung des zielgerichteten Einsatzes der Präsenzkkräfte werden auch Kräfte in bürgerlicher Kleidung eingesetzt.
- Diese sind wesentlich zur Umsetzung des Konzeptes in Bezug auf verhaltensabhängige Personenüberprüfungen und um Straftaten beweissicher beobachten und Tatverdächtige entsprechend festzunehmen zu können.

3. Ausländerrechtliche Maßnahmen (UAG 3)

- Bildung einer gemeinsamen Taskforce aus Mitarbeitenden der Polizei Berlin und des Landesamtes für Einwanderung. Diese nahm am 20.10.2020 ihre Arbeit auf.
- Diese führt eine Liste zur besonderen ausländerrechtlichen Bearbeitung von ausländischen Mehrfachtätern.

- Bei Personen mit Berliner Zuständigkeit werden, wenn möglich, Ausweisungen (Einreise- und Aufenthaltsverbote) bzw. Verlustfeststellungen des Freizügigkeitsrechts verfügt und straffällige Personen in ihre Herkunftsländer abgeschoben.
- Bei Personen mit Zuständigkeit anderer Ausländerbehörden werden Bescheide über die Androhung von Zwangsmitteln erlassen. In den überwiegenden Fällen wurden die Zwangsmittel bisher auch festgesetzt und die Personen in den Zuständigkeitsbereich „ihrer“ Ausländerbehörde zurückgeführt.
- Seit Ende Februar 2021 hat das Amtsgericht Tiergarten damit begonnen, gegen Personen wegen Mehrfachverstoßes gegen eine räumliche Beschränkung Untersuchungshaft anzuordnen.

4. Zivilgesellschaftliche und soziale Maßnahmen (UAG 4 und 5)

A) Präventionsmaßnahmen mit Finanzierungsbedarf

1. Park- und Kiezmanagement

- Parkmanagement: Der Bezirk hat drei feste Stellen im Parkmanagement (VP Friedrichshain, Görlitzer Park und Viktoriapark) geschaffen. Die Mitarbeitenden stehen in permanentem Kontakt zu örtlichen Initiativen, sind als Ansprechpersonen für Nutzende sowie Akteure vor Ort erreichbar und können bei Notwendigkeit auch ordnungsrechtlich eingreifen.
- Parkläufer*innen: Das erfolgreiche bezirkliche Projekt der Parkläufer*innen (ehemals auch Kiezläufer*innen) wird ganzjährig weitergeführt. Hauptaufgabe der Parkläufer*innen ist die situationsgerechte Ansprache der Nutzenden bei Verletzung der Parkordnung. (Die Mittel werden jährlich bewilligt.)
- Kiezhausmeister*innen: Ergänzt wird diese Struktur der Aufsicht durch die wichtige neue Komponente der Kiezhausmeister*innen, die flexibel auch kleinere Reparaturen und Reinigungsarbeiten leisten können. Diese sind im ganzen Bezirk unterwegs, haben aber ihre Basis in Haus 3 und einen Arbeitsschwerpunkt im Görlitzer Park. (Die Mittel werden jährlich bewilligt.)

2. Bauliche Maßnahmen

- Gemäß Lageeinschätzung vom Mai 2023 wurden aus dem Bereich der städtebaulichen Kriminalprävention, weiteren bauliche Anpassungen empfohlen (z. B. zur Entfernung weiterer Mauersegmente). Dazu gab es bereits Baugutachten. Die Umsetzung scheiterte bislang an der Finanzierung.
- Beleuchtung: Weiterhin wird die Beleuchtung von Eingängen vorangetrieben. Die Planungen im Straßen- und Grünflächenamt sind abgeschlossen. Die Finanzierung hierzu steht aus.
- Sanierung und Renovierung der Häuser 1 bis 3, die teilweise nach Wasserschäden nicht mehr nutzbar sind. Hierzu konnte ebenfalls die Finanzierung bislang nicht geklärt werden.

3. Soziale Maßnahmen (inkl. Sucht- und Drogenpolitik)

- Schaffung eines mobilen Drogenkonsum-Angebotes durch ein Konsummobil direkt am Görlitzer Park zur Entlastung der angrenzenden Kieze (insbesondere Wrangel-Kiez). Hierzu besteht Finanzierungsbedarf.

B) Präventionsmaßnahmen, die aktuell umgesetzt werden und abgeschlossen sind:

1. Park- und Kiezmanagement

- Parkrat (Parkkonzept) - Er wird alle zwei Jahre neu gewählt und unterstützt die Belebung des Parks mit eigenen Aktionen sowie die Planung des Runden Tisches Görlitzer Park. Hierzu sind nur vereinzelte Projektmittel vorhanden.

2. Bauliche Maßnahmen

- Eingangsbereiche: Der Bezirk hat mehrere Eingangsbereiche auf Grundlage von kriminalpräventiven Gesichtspunkten einsehbarer umgestaltet. Insgesamt konnten viele Orte des Parks durch Pflegemaßnahmen offener gestaltet werden.
- Der Bezirk hat den Görlitzer Park für das Pilotprojekt „Parkreinigung in Hand der BSR“ angemeldet. Seit 2016 erfolgt die Reinigung durch die BSR und die Sauberkeit im Park hat sich deutlich verbessert.
- Schaffung von Orten für spezielle Angebote und Belebungsmaßnahmen z.B. Plätze für kleinteilige kulturelle Angebote, Umweltbildung, selbstorganisierten Sport
- Weitere umgesetzte Baumaßnahmen:
 - Sanierung der Hauptwege im Görlitzer Park (2011-2017)
 - Sanierung des Piratenspielplatzes in der Mitte des Görlitzer Parks (2012-2013)
 - Sanierung des großen Spielplatzes am Rodelhügel (2016-2018)
 - Herstellung der Plansche hinter dem Lagerplatz Görlitzer Park (2017)
 - Herstellung Radweg im Görlitzer Park zwischen Glogauer und Falckensteinstr. (2018)
 - Verfüllung des Tunnels an der Kuhle zur Gefahrenabwehr (2019)
 - Wege- und Rasensanierungsarbeiten innerhalb der Kuhle im Görli (2019)
 - Ausbau und Öffnung eines neuen Hundeauslaufplatzes auf dem Dach des Spreewaldbades (2019)
 - Errichtung des Zaunes am Kinderbauernhof (2022) mit Mittel der kiezorientierten Gewalt- und Kriminalitätsprävention

3. Reclaim the Park

- SpOrt 365 Community: Ausbau und Erweiterung von kostenlosen und attraktiven Sportangeboten für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum / Qualifizierte Betreuung

durch Übungsleitungen und Kooperationspartner der Jugendsozialarbeit und -pädagogik (Ko-Finanzierung durch SenStadt über GI-Fördermittel in gleicher Höhe)

- Kulturelle Angebote: Mit Mitteln der kiezorientierten Gewaltprävention der Landeskommision Berlin gegen Gewalt wurden kulturelle Aktivitäten in den Park geholt. Dadurch wird eine konkrete und stärkere Beanspruchung der Fläche eingeleitet und der Park kann von Anwohnerinnen und Anwohner als sozialer Raum besetzt und zurückgewonnen werden (u.a Görli-Jam von Gangway / CoLab).
- Betrieb eines neuen Cafés/einer neuen Bar im Haus 2: In einem noch nutzbaren, kleinen Teil des Hauses 2 wird ein Café/Bar-Angebot umgesetzt, welches zum Verweilen auf der Platte am CoLab einlädt und zur Belebung des Parks beiträgt.
- Erlebnispfad Stadtnatur zur Förderung der Umweltbildung (Verbundprojekt des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg, dem BUND Berlin e.V. und der Stiftung Naturschutz Berlin)
- Stadtnatur-Rangerinnen und -Ranger (Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt & Stiftung Naturschutz Berlin) - Dokumentieren Natur und Landschaft, schützen und pflegen sie, bauen Netzwerke auf und betreiben Öffentlichkeitsarbeit sowie Umweltbildung
- Betrieb eines Food Trucks am Haus 2
- Bewirtschaftung der Grillwiese: Nach Vorbild der Grillwiese im Volkspark Friedrichshain wird die Grillwiese im Park betreut. (Grillen ist nur erlaubt nach Buchung eines kostenlosen Stellplatzes, zusätzlich können Grills vor Ort gemietet werden. Am entsprechenden Stand wird Kioskware verkauft).

4. Soziale Maßnahmen (inkl. Sucht- und Drogenpolitik)

- Schaffung einer Stelle „Präventionskoordination“ beim BA FH-KB, die inzwischen besetzt ist (Bedarf ist steigend / höher)
- Neuaufstellung der Praktiker*innenrunde als Facharbeitsgremium durch externe Prozessbegleitung und Moderation; Runde setzt sich zusammen aus festen Teilnehmenden, u.a. Fachkräfte des Bezirksamtes, sozialen Trägern im Park, Polizei, Parkläufern und -läuferinnen und weiteren Fachkräften. Ziel der Runde ist es, Angebote für die Zielgruppe durch die Akteure vor Ort zusammenzustellen.
- Runder Tisch Görlitzer Park zur Vernetzung der Anwohnenden, Bezirk und weiteren Beteiligten, um Nutzungskonflikte im öffentlichen Raum in den angrenzenden Sozialräumen zu entschärfen. Es findet ein reger Austausch mit z.B. 70 Teilnehmenden am ersten digitalen „Runden Tisch“ mit zum Teil sich widersprechenden Anforderungen an die Polizei Berlin statt; inzwischen haben neun Runde Tische stattgefunden.
- Erhöhung der Sauberkeit und Sicherheit im öffentlichen Raum insbesondere für Kinder und Jugendliche durch Spritzenabwurfbehälter (Installation ab 2021) und Materialkisten zur Beseitigung von Rückständen des Drogenkonsums.
- Jugendarbeit: GANGWAY bezog Räumlichkeiten im Görlitzer Park (CoLab) und richtete seine aufsuchende Sozialarbeit auf den Bedarf im Park und im Wrangelkiez aus. Der Betrieb erfolgt in Kooperation mit Tek e.V., Joliba und Fixpunkt

- Nacht- & Abendangebote für Wohnungslose in der Taborkirche (in den kalten Wintermonaten / ab 2021) • Fixpunkt Angebot Mobilix (Gesundheitsfördernd und Infektionsprofilaxe bzw. Beratung mit dem Schwerpunkt auf Zielgruppe Menschen aus Afrika) - Einsatz eines Kontakt- und Beratungsmobils zuzüglich eines Gesundheitsmobils (ohne Konsumangebot)
- Fixpunktangebot Gemeinwesenbezogene Sozialarbeit Kreuzberg - finanziert durch die „Kotti-Sondermittel“ bis Ende 2023 - aufsuchende Drogensozialarbeit im Bereich Kotti, Görli und angrenzende Kieze mit Zielgruppen, Anwohnenden, Konsument*innen.

Auf dem Berliner Sicherheitsgipfel am 8. September 2023 wurde das anliegend beigefügte und unter [Sicherheitsgipfel: Maßnahmenpaket für mehr Sicherheit beschlossen - Berlin.de](#) abrufbare Maßnahmenpapier verabschiedet, das nun im Folgeprozess umgesetzt wird.

Zudem wurde die Einrichtung eines ressortübergreifenden Lenkungsgremiums beschlossen, um eine gesamtstädtische Strategie zur Stärkung der Sicherheit und Sauberkeit in Parks sowie an öffentlichen Orten und zur Verhinderung von Sucht und Obdachlosigkeit zu entwickeln. Die Aufgabe wurde der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt übertragen. Der Lenkungskreis hat seine Arbeit am 28.09.2023 aufgenommen, sich auf einen Prozess verständigt und Unter-Arbeitsgruppen (UAG) gebildet. Die UAG 1 „Sicherheit, Sauberkeit und Prävention“ wird sich am 17.10.2023 zum ersten Mal treffen. Die UAG 2 „Suchtprävention und Unterbringung“ tagt am 18.10.2023 zum ersten Mal. Am 23.10.2023 findet die zweite Sitzung des Lenkungsgremiums statt. Teilnehmende des Lenkungskreises sind Staatssekretäre und Staatssekretärinnen sowie Bezirksbürgermeister und Bezirksbürgermeisterinnen.

Weiteres siehe in der Beantwortung zu Frage 5.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt: „Siehe dazu Teil III / Punkt 5 der Anfrage / Drucksache 19 / 16 852. / Das kann in den Protokollen der AG Görlitzer Park nachgelesen werden, die Protokollierung erfolgte durch die Senatsebene.“

Frage 9:

Wie viele Schreiben gab es von Seiten des Bezirksamtes seit dem 01.01.2023 von Seiten der Bezirksamtsmitglieder mit Bezug zur Situation im Sozialraum Görlitzer Park, Wrangelkiez und Kottbusser Tor, aus Friedrichshain-Kreuzberg an den Regierenden Bürgermeister sowie die Senator*innen (bitte Auflisten mit Datum, Adressaten, Anlass)? Wann wurden diese Schreiben beantwortet?

Antwort zu 9:

Im Senat wird keine übergreifende Statistik über Schreiben des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg an verschiedene Ressorts mit Bezug zur Situation im Sozialraum Görlitzer Park, Wrangelkiez und Kottbusser Tor geführt. Folgende Schreiben sind bekannt:

Mit Schreiben vom 28. Juli 2023 bat die Bezirksbürgermeisterin von Friedrichshain-Kreuzberg Senatorin Spranger um einen Austausch zur Wiederaufnahme und Neustrukturierung der AG Görlitzer Park. Zunächst waren die Ergebnisse des Berliner Sicherheitsgipfels am 8. September und deren Umsetzungsplanung abzuwarten. Weitere Schreiben wurden mit Datum vom 11. September und 13. September an Senatorin Spranger gerichtet. Diese betreffen die Weiterführung des Runden Tisches Kottbusser Tor sowie eine Einladung zum Runden Tisch Görlitzer Park am 5. Dezember 2023. Antwortschreiben bzw. entsprechende Gesprächstermine befinden sich in der Abstimmung.

Es gibt zwei Schreiben des Bezirksamts vom 23.03.2023 und vom 03.07.2023, die im Rahmen des Sicherheitsgipfels behandelt wurden.

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin hat hierzu mitgeteilt:

„Schreiben der Bezirksbürgermeisterin Herrmann:

Datum	Adressanten	Anlass	Rückmeldung/ Antwort
14.02.2023	Senatorin Ulrike Gote Senatorin Katja Kipping	Landesweite soziale Maßnahmen für den öffentlichen Raum	Gesprächstermin * keine
28.02.2023	Senatorin Iris Spranger	Offene Sportangebote im Görlitzer Park	20.03.2023
28.03.2023	Senatorin Ulrike Gote Senatorin Katja Kipping Staatssekretär Alexander Fischer (nachrichtlich: Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey)	Nachtangebot am Kottbusser Tor	Gesprächstermin * keine keine
03.07.2023	Regierender Bürgermeister Wegner Senatorin Cansel Kizeltepe Senatorin Dr. Ina Czyborra	Landesweite soziale Maßnahmen für den öffentlichen Raum	keine keine keine
28.07.2023	Senatorin Iris Spranger	Anfrage zum Austausch / AG Görlitzer Park	keine
11.09.23	Regierender Bürgermeister Wegner Senatorin Iris Spranger	Weiterführung Runder Tisch Kottbusser Tor	keine keine
13.09.2023	Regierender Bürgermeister Wegner Senatorin Iris Spranger Senatorin Cansel Kizeltepe Senatorin Dr. Ina Czyborra	Einladung Runder Tisch Görlitzer Park 05.12.2023	keine keine keine 14.09.2023

04.10.2023	Senatorin Schreiner Staatssekretärin Behrendt	Einladung Runder Tisch Görlitzer Park 05.12.2023	05.10.2023
06.10.2023	Senatorin Iris Spranger	Nachfrage noch zu den noch offenen Rückmeldungen	

*Es hat ein persönlicher Austausch mit dem StS Dr. Götz und der Landessuchtbeauftragten stattgefunden.

Die SPK hat zum Runden Tisch Görlitzer Park am 15.03.2023 (Thema „Der offene Brief der Anwohner*innen des Görlitzer Parks“/Drogenkonsum im öffentlichen Raum) auch die zuständigen Senatsverwaltungen eingeladen. Dazu gehörten die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (namentlich Senatorin Katja Kipping und Wenke Christoph) und die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (namentlich Senatorin Ulrike Gote, Dr. Thomas Götz und Hans-Christoph Keller und Heide Mutter). Die Anfragen/ Einladungen wurden am 22.02.2023 und 23.02.2023 verschickt. Am 14.03.2023 hat Manuela Mühlhausen für sich und Heide Mutter die Teilnahme zugesagt. Beide waren beim Termin SenWGP vertreten. Für SenIAS hat Dr. Ulaş Şener am 15.03.2023 zugesagt und an der Veranstaltung teilgenommen.“

Frage 10:

Wie lautet die Stellungnahme des Senats zu der von der Bezirksbürgermeisterin Clara Herrmann eingebrachten und am 16.02.2023 im Rat der Bürgermeister*innen behandelten Besprechungsunterlage für eine „landesweite Strategie zu Sucht und Obdachlosigkeit“?

Frage 11:

Wie plant der Senat sein Informationsdefizit über den Crackkonsum in Berlin, das in den Antworten auf die Fragen 4-6 in Drucksache 19/16481 (Crack: Konsum und Maßnahmen in Berlin) zu verbessern? Wie ist der aktuelle Stand zu den in Antwort zu Frage 8 genannten Maßnahmen?

Antwort zu 10 und 11:

Der Vorschlag zu einer landesweiten Strategie zu Sucht und Obdachlosigkeit wurde im Rahmen des Sicherheitsgipfels behandelt und in dem im Rahmen des Gipfels entwickelten Maßnahmenpapier „Ein Sicheres Berlin“ berücksichtigt.

Der Folgeprozess erfolgt, wie folgt:

Die Auswirkungen von Sucht in Verbindung mit Obdachlosigkeit sind eine Herausforderung für das gesamte Stadtgebiet und müssen daher im Rahmen einer berlinweiten Strategie, in enger Abstimmung zwischen den verschiedenen Senatsverwaltungen (insbesondere SenStadt, SenBJF, SenInnSport, SenFin, SenJustV, SenWGP, SenASGIVA), der BIM und den Bezirken, adressiert werden. Ziel darf nicht die Verdrängung, sondern muss der Ausbau von zielgruppenspezifischen und passenden Angeboten sein.

Die Senatssozialverwaltung unterstützt gesamtstädtisch ausgerichtete niedrigschwellige Projekte der Wohnungsnotfallhilfe durch Förderung niedrigschwelliger Projekte im Rahmen von Zuwendungen im Integrierten Sozialprogramm/ISP. Diese richten sich auch im Rahmen von Straßensozialarbeit an den Personenkreis wohnungsloser Menschen, die die Regelversorgung noch nicht erreicht hat und die sich vorwiegend auf der Straße aufhalten. Die aufsuchende Straßensozialarbeit umfasst u. a. auch den Kiez um den Görlitzer Park sowie den Wrangelkiez. Damit die Herausforderungen von Sucht und Obdachlosigkeit im öffentlichen Raum nachhaltig angegangen werden können, bedarf es einer berlinweiten Strategie, die sich nicht nur auf einzelne Standorte konzentriert, sondern auf eine gesamtstädtische Entwicklung reagieren kann.

Frage 12:

Teilt der Senat die Auffassung von Innensenatorin Iris Spranger, dass es von seitens des Bezirks „politisch gewollt ist, dass es keine Besserung im Görlitzer Park gibt“ (<https://www.welt.de/politik/deutschland/video247051520/Berlins-Innensenatorin-Spranger-SPD-will-Musterpark-fuer-Goerli-Vom-Bezirk-kommt-nicht-viel.html>)? Auf welche konkreten Handlungen des Bezirksamts beruft sich die Innensenatorin mit Bezug zu der Aussage?

Antwort zu 12:

Als Antwort auf die Frage der Moderatorin der WELT, Frau Werther,

„Frau Spranger, Sie haben jetzt schon mehrfach die Bezirksverwaltung - Friedrichshain-Kreuzberg unter „Grüner“ Führung - und Sie haben da auch schon so'n bisschen diese Führung explizit kritisiert. Die Forderung nach Polizeipräsenz, die wurde von den Grünen ja immer abgebügelt. Hat gesagt ne', das löst das Problem überhaupt nicht. Also man will hier gar kein härteres Durchgreifen. Videoüberwachung will man auch nicht. Also ist das politisch gewollt, dass es da keine Besserung gibt im Görlitzer Park?“

hat die Senatorin für Inneres und Sport darauf verwiesen, dass man dies unterstellen könnte, hierzu aber die Bezirksverwaltung fragen müsste (O-Ton: „Ja, das könnte man jetzt so unterstellen. Das muss man die Bezirksverwaltung fragen.“). Einer Auffassung, dass dem so sei, entspricht das nicht.

Der Senat verfolgt das Ziel, die Sicherheit und Sauberkeit im öffentlichen Raum zu stärken.

Hierfür wurde auf dem Berliner Sicherheitsgipfel das genannte Maßnahmenpaket beschlossen. Die Situation und die Bedarfe am Görlitzer Park sind in die Beratungen und den Beschluss eingeflossen.

Berlin, den 16.10.2023

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt